

## Drei Fragen an...

**„Krisen können Anlass sein, Lebensentwürfe und -planungen auf den Prüfstand zu stellen.“**



*Steffen Blaschke,*

*Projektleiter Familienbildung*

*[Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal](#)*

### **Was ist für Sie und Ihre Arbeit aktuell die größte Herausforderung?**

Zentrales Anliegen unserer Familienbildungsangebote ist die Förderung von Gesprächen, des persönlichen Austauschs und die damit verbundene Hilfe und Stärkung der Familien untereinander. Da diese persönlichen Begegnungen unter den derzeitigen Umständen nicht möglich sind, ist unsere Familienbildungsarbeit, wie wir sie bisher geleistet haben, nicht durchführbar. Auch Kooperationen mit Netzwerkpartnern liegen derzeit auf Eis.

### **Was sind ihre Hauptaktivitäten und wie können Sie jetzt die Menschen unterstützen?**

Im Rahmen der Familienbildung bieten wir in unserem Haus zum Beispiel Wochenendseminare für Alleinerziehende oder Patchworkfamilien, Kurse für Eltern mit Lernschwierigkeiten, Kurse für Familien mit Kindern in der Pubertät, „Verspielte Tage“ oder Großeltern-Enkel-Wochen an. Aber auch Elternabende in Kitas und Schulen, Gesprächskreise in stationären Einrichtungen oder Weiterbildungen von Erzieher\*innen gehören zu unserem Angebotskatalog. Durch die derzeitigen Beschränkungen können all diese Angebote in der bisherigen Form leider nicht umgesetzt werden.

Über elektronische Medien halten wir Kontakt zu den Familien, bieten bei Nachfragen telefonischen Rat an und stehen so als Gesprächspartner zur Verfügung.



### **Welche Perspektive sehen Sie für Ihre Arbeit?**

Wir gehen davon aus, dass auch nach der Corona-Krise Angebote für Familien ihren Platz in der Weiterbildung brauchen und haben werden. Durch das Homeoffice der Eltern und dem Aussetzen von Kita und Schule wurden Familien vor große Herausforderungen gestellt und sind erheblichen Belastungen ausgesetzt. Unsere Art von Familienbildung verbindet Bildung und Erholung miteinander. Daher können wir nach dem Ausnahmezustand mit unseren Angeboten Eltern mit ihren Kindern eine Möglichkeit bieten, die belastenden Situationen zu verarbeiten und so zu einem normalen Familienalltag zurück zu kehren.

Da Krisen auch Anlass sein können, Lebensentwürfe und -planungen auf den Prüfstand zu stellen und Bisheriges zu überdenken, werden wir auch mit neuen Angeboten zur Lebensorientierung den Erfahrungen der durchlebten Zeit Rechnung tragen.

***Vielen Dank für das Gespräch, Herr Blaschke!***